

# Junge Lyriker lesen in der Stadtbücherei

**LITERATUR** Gedichtpostkarten zum Verschicken. Lesung am 28. Oktober.

Von Frank Buschkämper

**Meerbusch.** „Zwischen grünen Wisperstimmen Sonnenstrahlmalerei, in weißgetupftem Himmelsblau Blätterrausch im Walde klingt.“ Gedichte wie dieses von der 16-jährigen Isabell Thrinth aus Bad Honnef können die Kunden der Stadtbibliothek jetzt per Post verschicken. Neun bunt gestaltete Postkartenmotive mit moderner Lyrik liegen im Foyer zum kostenlosen Mitnehmen aus.

Die Gedichte sind die Siegerbeiträge aus dem Wettbewerb „Post Poetry“, ausgeschrieben vom Verein Unabhängiger Rhein-Ruhr-Autoren, Aura, für junge Leute zwischen 16 und 25 Jahren. Unterstützt wurde das Projekt, das wieder mehr Leser für das Genre Lyrik begeistern soll, vom Land und der Gesellschaft für Literatur NRW.

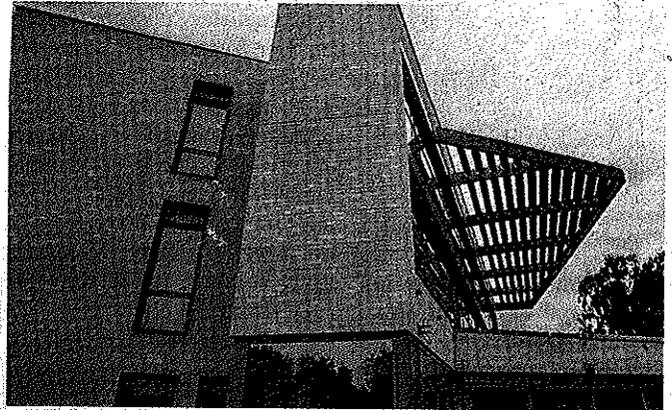
Die Stadtbibliothek Meerbusch wirkte als Kooperationspartner mit und kommt folgerichtig nun auch in den Genuss eines Leseabends mit den Gewinnern – gewissermaßen als Appetitanreger fürs Lesen von Gedichten.

Am Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, tragen Henrik Achten (18 Jahre, aus Aachen), Nadine Müller (20, Niederkassel) und Lara Theobalt (17, Solingen) in den neuen Bibliotheksräumen am Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich ihre Werke vor. Mit von der Partie sind auch die Mentoren der jungen Lyriker, Jürgen Nendza, Schriftsteller aus Aachen, Nika Bertram, Schriftstellerin aus Köln, und die Lyrikerin und Liederbuchautorin Christa Wisskirchen aus Pulheim. Moderiert wird der Abend von Monika Litta, Förderpreisträgerin des Landes NRW.

Bibliotheksleiterin Hildegard Bodden-Omar freut sich schon auf den Abend und hat bereits die Literaturkurse der weiterführenden Meerbuscher Schulen eingeladen, dabei zu sein. „Ich erwarte nicht nur eine interessante Lesung, sondern auch die spannende Diskussion darüber, welche Themen heute Gegenstand junger Lyrik sind und welche Gestaltungsmittel dabei eine Rolle spielen.“ Der Eintritt ist frei.

## Thema der Woche

### Gedichte von jungen Autoren



Die Mediothek: Architektur, die zu junger Lyrik passt. Foto: Archiv

**Meerbusch.** „Zwischen grünen Wisperstimmen Sonnenstrahlmalerei, in weißgetupftem Himmelsblau Blätterrausch im Walde klingt.“ Gedichte wie dieses von der 16-jährigen Isabell Thrinth können die Kunden der Stadtbibliothek jetzt per Post verschicken. Neun bunt gestaltete Postkartenmotive mit moderner Lyrik liegen im Foyer zum kostenlosen Mitnehmen aus. Die Gedichte sind die Siegerbeiträge aus dem Wettbewerb „Post Poetry“, ausgeschrieben vom Verein Unabhängiger Rhein-Ruhr-Autoren. Unterstützt wurde das Projekt,

das für das Genre Lyrik begeistern soll, vom Land Nordrhein-Westfalen und der Gesellschaft für Literatur NRW. Die Stadtbibliothek Meerbusch wirkte als Kooperationspartner mit und kommt nun in den Genuss eines Leseabends mit den Gewinnern. Am Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, tragen Henrik Achten (18 Jahre, Aachen), Nadine Müller (20, Niederkassel) und Lara Theobalt (17, Solingen) in der Mediothek am Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich ihre Werke vor. Mit von der Partie sind auch die Mentoren der jungen Lyriker.

## Keine Angst vor Lyrik

**KULTUR** Junge Preisträger lesen in der Mediothek.

**Meerbusch.** Die Gedichte der Preisträger im Landeswettbewerb Postpoetry liegen gedruckt auf Postkarten in Bibliotheken des Rheinlands aus – auch in Büderich. In der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ stellen sich die Preisträger nun vor. Am Donnerstag lesen die Nachwuchsautoren **Henrik Achten** (18 Jahre, Aachen), **Nadine Müller** (20, Niederkassel) und **Lara Theobald** (17, Solingen) in der Mediothek am Dr.-Franz-Schütz-Platz ihre Texte vor. Beginn: 19.30 Uhr. Begleitet werden sie von ihren Mentoren, den Autoren **Jürgen Nendza**, **Nika Bertram** und **Christa Wisskirchen**.

„Gedichte“, sagt **Monika Littau**, die das Projekt konzipiert hat, „werden bei uns nur noch wenig gelesen. Untersuchungen zeigen, dass nur noch maximal jeder zweite überhaupt mit ihnen in Berührung kommt.“ Sie gelten als schwer verständlich, des-

halb trauten sich viele Leser nicht an ihre Lektüre heran. „Dabei hören junge Menschen viel Musik, die mit lyrischen Texten unterlegt ist. Und auch die Werbung macht sich Techniken des Gedichts zunutze.“

### Autoren berichten über ihren Schreibprozess

Neben der Lesung von Gedichten und der Ehrung der jungen Autoren werden die „Autorentandems“ (Preisträger und Mentor) über ihre gemeinsame Textarbeit und den Entstehungsprozess von Gedichten berichten. „Selbstschreiben ist der beste Weg, um die Angst vor Gedichten zu nehmen. Die jungen Autoren schreiben über **Tierschutz**, **Kriegsschuld**, **Armut** ebenso wie über **Liebe** und **Natur**“, so **Monika Littau**. „Wir hoffen, mit den Postpoetry-Postkarten und den Veranstaltungen neue Leser für die Lyrik zu gewinnen.“

Getragen wird Postpoetry vom Verein **Aura09**, unterstützt vom Land **Nordrhein-Westfalen** und der **Gesellschaft für Literatur in NRW**.

© [www.aura09.de](http://www.aura09.de)

## Junge Lyrik in der Stadtbibliothek

(mgö) „Die Augen der Welt sind verschleiert und blind, dazwischen die Leere zu groß.“ Dieser und andere lyrische Texte wurden jetzt in der Stadtbibliothek **Meerbusch** vorgetragen. Die 20-jährige **Nadine Müller**, aus deren Feder die hier zitierten Zeilen stammen, gehört zu den insgesamt neun Preisträgern, die aus dem „postpoetry“-Wettbewerb hervorgingen. Ausgeschrieben wurde der Lyrik-Wettstreit im Mai dieses Jahres von dem Kölner Autorenverband **AURA 09** mit Unterstützung des Landes und in Kooperation mit der Stadtbibliothek **Meerbusch**. „Früher gehörte diese kleine Form der Literatur zum guten Ton. Heute müssen wir darum kämpfen, dass sie im Gespräch bleibt“, resümierte **Monika Littau** in **Büderich**. Die freie Autorin moderierte den Abend, an dem sich drei der Preisträger vorstellten. Neben **Nadine Müller** trug auch **Lara Theobald** einige lyrische Texte vor. Die Schülerin aus **Solingen** ließ mit „**Wolken**, **getupftes Weiß** auf **ozeanweitem Blau**“ wissen, dass sie durch poetische Reiseberichte angeregt wird. Ganz anders sieht das bei **Henrik Achten**, 19, aus. Der **Aachener** Abiturient bekennt: „Gedichte verwirren alles – aber schön.“ Zudem gab der Sohn eines Schriftstellers Hörproben seiner intensiven, drastischen Sprache. Das Publikum ließ sich Lyrik-Komposition mehrfach vorlesen und folgte den Vorträgen der Schriftstellermentoren **Nika Bertram**, **Christa Visskirchen** und **Jürgen Nendza**.

Extra-Tipp

24. Oktober 2010

# Junge Lyriker in Bibliothek

Dazu gibt es neun bunt gestaltete Gedichte-Postkarten

**Meerbusch.** „Zwischen grünen Wisperstimmen Sonnenstrahlmalerei, in weißgetupftem Himmelsblau Blätterrausch im Walde klingt.“ Gedichte wie dieses von der 16-jährigen Isabell Thrinh aus Bad Honnef können die Kunden der Stadtbibliothek jetzt per Post verschicken. Neun bunt gestaltete Postkartenmotive mit moderner Lyrik liegen im Foyer zum kostenlosen Mitnehmen aus. Die Gedichte sind die Siegerbeiträge aus dem Wettbewerb „Post Poetry“, ausgeschrieben vom Verein Unabhängiger Rhein-Ruhr Autoren, Aura, für junge Leute

zwischen 16 und 25 Jahren. Unterstützt wurde das Projekt, das wieder mehr Lesefreunde für das Genre Lyrik begeistern soll, vom Land Nordrhein-Westfalen und der Gesellschaft für Literatur NRW. Die Stadtbibliothek Meerbusch wirkte als Kooperationspartner mit und kommt folgerichtig nun auch in den Genuss eines Leseabends mit den Gewinnern. Am Donnerstag, 28. Oktober, 19.30 Uhr, tragen Henrik Achten (18, Jahre, aus Aachen), Nadine Müller (20, Niederkassel) und Lara Theobalt (17, Solingen) in den neuen Bibliotheksräumen am

Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich ihre Werke vor. Mit von der Partie sind auch die Mentoren der jungen Lyriker, Jürgen Nendza, Schriftsteller aus Aachen, Nika Bertram, Schriftstellerin aus Köln, und die Lyrikerin und Liederbuchautorin Christa Wisskirchen aus Pulheim. Moderiert wird der Abend von Monika Litta, Förderpreisträgerin des Landes NRW. Bibliotheksleiterin Hildegard Bodden-Omar freut sich schon auf den Abend und hat bereits die Literaturkurse der weiterführenden Meerbuscher Schulen herzlich eingeladen, dabei zu sein.

RP 25. Oktober 2010

## Nachwuchsautoren lesen in der Bibliothek Büderich

(hasc) In der bundesweiten Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ stellen sich die Preisträger im Wettbewerb postpoetry der Öffentlichkeit vor. Am Donnerstag, 28. Oktober, ab 19.30 Uhr sind in der neuen Meerbuscher Bibliothek am Dr.-Franz-Schütz-Platz in Büderich die Nachwuchsautoren Henrik Achten aus Aachen, Nadine Müller aus Niederkassel und Lara Theobalt aus Solingen zu hören. Begleitet werden sie von ihren Mentoren Jürgen Nendza, Schriftsteller aus Aachen, Nika Bertram, Schriftstellerin aus Köln und Christa Wisskirchen, Lyrikerin und Kinderbuchautorin aus Pulheim. Neben der Lesung von Gedichten und der Ehrung der jungen Autoren werden die „Autorentandems“ (Preisträger und Mentor) über ihre gemeinsame Textarbeit und den Entstehungsprozess von Gedichten berichten. Getragen wird postpoetry vom Verein Aura09 ([www.aura09.de](http://www.aura09.de)), unterstützt vom Land Nordrhein-Westfalen und der Gesellschaft für Literatur in NRW.

**Info** 28. Oktober, ab 19.30 Uhr, Büderich, Dr.-Franz-Schütz-Platz, Bücherei

## Stiell's: Akustik-Session für Musik-Liebhaber

Am Sonntag, 3. Oktober, ist es soweit: Dann steigt wieder eine Akustik-Session in der Cocktailbar Stiell's (Schwesternstraße 2-4) ab 19 Uhr. Interessierte Musiker und Musikerinnen sind willkommen und können sich vorab bei Erwin Paech melden: Der Musiker hat die Konzert-Reihe ins Leben gerufen, sie findet jeden ersten Sonntag im Monat statt.

Kontakt: erwinpaech@gmx.de.  
Eintritt ist frei. *lm*

## Infos zum Auslandsjahr

Voraussetzung für ein erfolgreiches Austauschjahr an einer Highschool ist eine gute Vorbereitung. Darüber informiert die gemeinnützige Schüleraustauschorganisation Eurovacances Youth Exchange am Freitag, 1. Oktober, um 18 Uhr in der Bergischen VHS Solingen, Birkenweiher 66. *lm*  
[www.eurovacances.de](http://www.eurovacances.de)

sonnen vor allem durch die bergische Ritterlager repräsentiert. Die neomodischen „Ritter“ versuchen auf Mittelaltermärkten das Leben von damals nachzuahmen. In diesen Tagen leben sie vom Nötigsten, in Zelten, die aus Leinen gewebt sind, barfuß und – je nach Temperatur – mit langen, dicken Wollmänteln und lederen Schuhen bekleidet.

Die Frauen sitzen „zu Hause“ mit den Kindern und weben und kochen, während die Männer schmieden oder ein Schwein über dem offenen Feuer braten. Wer nicht in einer solchen Gemeinschaft lebt, arbeitet als Verkäufer, Schankwirt, Gaukler oder Musiker.

## Dudelsack, Tröte, Gitarre und Drehleier: Mittelalter-Musik lebt auf

Die mittelalterliche Musik, wie wir sie von Märkten kennen, hat sich von der ursprünglichen Musik des Mittelalters entfernt. Auch wenn die Instrumente dieselben sind: Die Musik ist heute viel lauter und schneller. Das zeigte auch wieder die in der Szene beliebte Band „Saltatio Mortis“, als sie auf dem MPS eine akustische Show mit Dudelsack, Tröte, Gitarre, Drehleier und Schlagzeug lieferte.

„Hexenhammer“ – ein Handbuch zur Hexenjagd. Wie man Hexen erkennt und wie man sie hinrichten soll, schrieben die dominikanischen Inquisitoren Heinrich Institoris und Jakob Sprenger in der lateinischen Sprache nieder.

Hier heißt es, dass jeder, der den Hexenglauben leugnet, der Ketzerei angeklagt werden müsse. Die Verfasser des Hexenhammers philosophierten zudem ausgebreitet darüber, woher die Hexerei stamme. Ein bosartiger Mensch werde durch den Teufel oder einen Dämonen verdorben und so zum Hexer gemacht.

In diesem Jahrhunderte alten Werk werden Dinge beschrieben,

er verbrannt oder lebendig eingemauert. Zwar wurde auch ein Ketzer, der zugab, Hexenwerk vollbracht zu haben, nicht begnadigt – aber er konnte durch sein Geständnis seine Seele retten.

Das Mittelalter riss unzählige Menschenmassen in den Tod, das dürfen wir nicht vergessen. Auch wenn uns die schönen Seiten auf den Mittelaltermärkten noch so sehr faszinieren.

**Belegungen von Schloss Burg:**  
„Kreuzzug oder Pilgerfahrt? Der Weg nach Jerusalem“, 2. + 3. Oktober; „Bauhütte: Burgenbau und Handwerk im Mittelalter“, 9. + 10. Oktober; Adventslager mit mittelalterlichem Krippenspiel, 27. + 28. November, [www.schlossburg.de](http://www.schlossburg.de)

## Das ist los in Solingen.

• **Comedy Punch Club.** Getaway, Mi., 19 Uhr, Eintritt frei, [www.getaway-online.de](http://www.getaway-online.de)

• **Wilde 13 / Rockparty.** Getaway, jeden Do., 20 Uhr, Einlass ab 16 Jahren (bis 0 Uhr), [www.getaway-online.de](http://www.getaway-online.de)

• **Kabarett mit Jens Neutag / Streik ist geil! Aufstehen zur Sitzblockade.** Cobra-Kino, Fr., 1. Oktober, 19.30 Uhr Beginn, 12 Euro Abendkasse, 9 Euro Vorverkauf plus Gebühr, [www.cobra-solingen.de](http://www.cobra-solingen.de)

• **Record-Release Party „Hüört ens“ – Tonträger mit Songs in „Solinger Platt“.** Solinger Bands und Musiker beziehen Stellung, Cobra, Sa., 2. Oktober, 20 Uhr Beginn, 12 Euro Abendkasse mit CD, [www.cobra-solingen.de](http://www.cobra-solingen.de)

• **Eis-Disco / Eissporthalle Solingen.** Sa., 2. Oktober, 17 Uhr, House, 7'n'B, Charts, 4,50 Euro

• **Ausstellung „Various Artists“ – Konzertfotografien von Sebastian Eichhorn.** Cobra-Kantine, ab so., 3. Oktober, 15 Uhr, Eintritt frei, [www.cobra-solingen.de](http://www.cobra-solingen.de)

• **Sex Jams, Rat Penat, The okers / Konzert.** Waldmeister Holbeinstr. 8), So., 3. Oktober, 18 Uhr, Tagesmitgliedschaft möglich

• **Akustik-Session mit Erwin Paech / interessierte Musiker willkommen.** Stiell's Cocktailbar, Schwesternstr. 2-4, So., 3. Oktober, 19 Uhr, Eintritt frei

## Das ist los in der Region.

• **Wuppertal: Tanz in die Einheit mit „The unbreakable Daani“.** Arche Noah, Sa., 2. Oktober, 21 Uhr, Eintritt frei, 50ies Rock'n'Roll, Early & New Soul, 60/70ies Sound und Neuware, [www.archenoah-bar.de](http://www.archenoah-bar.de)

• **Wuppertal: Metamorphose Opening featuring Dubfire.** Butan, Sa., 2. Oktober, 22 Uhr, [www.butanclub.com](http://www.butanclub.com)

• **Düsseldorf: Mitternachtskonzert mit Roman Fischer / Pop trifft Pathos.** Zakk, Sa., 2. Oktober, 0 Uhr, am gleichen Abend: Rockparty „Zakk on the rocks“, 22 Uhr, 6 Euro (inkl. Konzert), [www.zakk.de](http://www.zakk.de)

• **Köln: 10. Kölner Theater-nacht.** Verschiedene Locations, u.a. im Gebäude 9 ab 20 Uhr: Spoken Dance Squad, E. A. Poe /Th. Fontane: kurzes literarisches 19. Jahrhundert-Gothic mit Elektro-Soundtrack. Zwischenwelt-Poesie, vom Erzähler + Tänzer kraftvoll vorge-tragen, [www.theaternacht.de](http://www.theaternacht.de)

# Auch Polarforscher sind Musen

Lara Theobalt (17) hat einen Lyrik-Wettbewerb gewonnen.

Gedichte können mit nur wenigen Worten eine ganze Menge ausdrücken. Das war in der Ausschreibung des Lyrik-Wettbewerbs „Post Poetry“ zu lesen – und dieser Gedanke gefiel Lara Theobalt (17) so sehr, dass sie sich mit drei Gedichten bewarb.

Mit „Wolkenfreiheit“ hat die Schülerin des Gymnasiums Schwertstraße und engagierte Karl.-Mitarbeiterin überzeugt: Sie ist unter den neun Gewinnern des NRW-weiten Wettbewerbs, den der Verein „Verein Aura 09“ ins Leben gerufen hat, um die Gedichte junger Menschen zwischen 16 und 25 Jahren bekannter zu machen und das Verständnis für moderne Lyrik zu fördern.

Neben einem Preisgeld von 100 Euro freut sich die 17-Jährige darauf, dass ihr Gedicht in hoher Auflage auf Postkarten gedruckt und in Bildungs- und Kultureinrichtungen verteilt werden wird. Zu dem Zweck hat eine Schriftstellerin mit Lara das „Wolken-“



Das Gedicht „Wolkenfreiheit“ (oben links) von Lara Theobalt wird bald auf Postkarten zu lesen sein. Denn die Karl.-Mitarbeiterin ist unter den neun Gewinnern des Lyrik-Wettbewerbes „Post Poetry“. Foto: privat

Gedicht noch einmal überarbeitet – das war als Preis vorgesehen.

Zudem erhalten die neun Gewinner eine eigene Lesung. Die Solingerin wird am 28. Oktober in der Stadtbibliothek Meerbusch eigene Texte vorstellen und mit den Gästen diskutieren. „Das ist furchtbar aufregend“, sagt Lara.

Sprache spielt in dem Leben der Schülerin eine große Rolle. Die Karl.-Mitarbeiterin verschlingt Bücher für ihr Leben gern. Neben thematisch herausgegebenen Gedicht-Bänden liebt sie insbesondere Bücher über Polar-Expeditionen. Kein Wunder, dass eines ihrer eingereichten Gedichte von dem Thema handelt.

In der Regel verfasst Lara Theobalt jedoch über das Gelesene Aufsätze und sammelt Zitate. „Ich bin ein absoluter Notizbuch-Mensch“, sagt sie über sich selbst mit einer Prise Selbstironie. „Ich hasse es, wenn ich nicht mehr weiß, wo ein bestimmtes Zitat stand. Deshalb schreibe ich immer alles genau auf. Das ist ein bisschen freakig – aber es macht Spaß.“ Ihre Notizbücher bergen auch Inspiration für weitere Gedichte. Die werden sicher bald folgen: Der Wettbewerb hat Lara Mut gemacht. *lm*

[www.aura09.de](http://www.aura09.de)  
[www.meln-karl.de](http://www.meln-karl.de)

## Endlich 18! Aber was dann?

Von Lena Beese

Der 18. Geburtstag ist verbunden mit dem euphorischen Gefühl, es könne jetzt so richtig losgehen. Tatsächlich ändert sich mit der Vollendung des 18. Lebensjahres einiges. Kaum ist der Kater des gebührend gefeierten Ereignisses verfliegen, stellen sich einige Fragen. Schnell wird klar: Man hat zwar in der Schule fürs Leben viel gelernt, aber für die Probleme des Alltags eher nichts. Katja Schönherr gibt mit diesem Ratgeber Tipps zum Erwachsenwerden an die Hand – von der Autoversicherung bis zum Zivildienst. Kurz und bündig erklärt die Autorin, worauf man beim ersten Job, der ersten Wohnung oder der ersten Steuererklärung achten muss. **Katja Schönherr: 18! Was du darfst, was du musst, was du kannst.** Eichborn, 215 Seiten, 14,95 Euro

# 18!

WAS DU DARFST //  
WAS DU MUSST //  
WAS DU KANNST //